



Samstag 30. Mai 2020

## Verhandlungsergebnis zum Dienstbetrieb in den Sommerferien!

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Kindergartenbereich!

Die bereits seit einigen Wochen im Hintergrund laufenden Verhandlungen zum Dienstbetrieb in den Sommerferien, wurden nun zu einem Abschluss gebracht.

Für das sozialpartnerschaftliche Miteinander, welches dieses Ergebnis möglich gemacht hat, möchte ich mit bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister bedanken.

Im vorliegenden Schreiben darf ich Ihnen die wichtigsten Eckpunkte präsentieren.

Um die Verbreitung des Virus so gut als möglich einzudämmen und unseren KollegInnen, den Kindern und allen weiteren Beteiligten im Kindergarten einen größtmöglichen Schutz zu bieten, ist bis auf Weiteres dabei das oberste Ziel:

### **Beibehaltung des Kleingruppenkonzeptes (9 – 12 Kinder)!**

Das bedeutet für alle, dass die gewohnten Abläufe derzeit bis auf weiteres NICHT gelebt werden können. Es geht in erster Linie darum, über die „Runden“ zu kommen, bis wir wieder zu einem für uns alle gewohnten Umfeld zurückkommen.

Wir haben aus diesem Grund auch intensive Verhandlungen zum Thema Sommerferien geführt und konnten folgende Ergebnisse erzielen:

#### **1. Neue Bedarfserhebung**

Auch im ganzen Sommerbetrieb soll die Gruppengröße möglichst klein gehalten werden. Aus diesem Grund wird **erstmalig bei der Bedarfserhebung** auch angeführt, für wen die Sommerbetreuung angeboten wird. Diese wird **in der Regel nur Eltern angeboten, die eine Betreuung auf Grund der eigenen beruflichen Situation nicht wahrnehmen können.**

## 2. Ferienbetreuung in den Wochen 4 - 6

Wo es einen entsprechenden Bedarf gibt, werden die Wochen 4 - 6 **als Gemeindebetreuung angeboten**. Dazu wurden mit uns **zwei Modelle** ausgearbeitet, aus denen die **Gemeinde auswählen** kann:

a. Deutliche Erhöhung der finanziellen Förderung

Es erfolgt eine deutliche Erhöhung der finanziellen Förderung der Gemeinden von 250 auf 500 Euro pro Woche und Gruppe, wenn die Gemeinde die Betreuung komplett eigenständig durchführt!

b. Unterstützung durch eine/einen KindergartenpädagogIn

Unterstützung der Gemeinde durch zur Verfügungstellung einer/eines KindergartenpädagogIn ZUSÄTZLICH zum Gemeindepersonal. Die **KindergartenpädagogInnen melden sich freiwillig für diesen Einsatz** und werden **extra entlohnt**, weil es sich auch in diesem Fall um eine von der Gemeinde organisierte Betreuung handelt (Details dazu erfolgen in einer in Kürze erscheinenden Info von uns).

Durch dieses Verhandlungsergebnis konnte ein Rahmen geschaffen werden, in welchem die Sommerzeit für alle Beteiligten planbarer und eine Betreuung für diejenigen gewährleistet wird, die diese wirklich benötigen.

Erst, wenn der konkrete Bedarf feststeht und sich die Gemeinden für eine der zwei Varianten entschieden haben, wissen wir, wie hoch der Bedarf an freiwilligen KindergartenpädagogInnen ist.

Mit den besten Grüßen

